C 5394 F

SVL-Report

Mitglieder-Zeitung des SV Lurup-Hamburg v. 1923 e.V.
24. Jahrgang - Ausgabe 4 / 2004

Wir befinden uns alle bei den Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest und das Jahr 2004 neigt sich dem Ende zu. Es ist erlaubt, einen kurzen Blick zurückzuwerfen und uns dann die Frage zu stellen, was wird die Zukunft, das Jahr 2005 bringen?

Das Jahr 2004 war ein olympisches Jahr, in dem wir viele sportliche Erfolge feiern konnten, aber auch Enttäuschungen hinnehmen mussten. So erging es auch unserem Verein, dem SV Lurup, während die Fußball-Herren den sportlichen Abstieg in die Verbandsliga hinnehmen mussten, stiegen unsere Fußball-Damen in die Regionalliga auf und unsere Basketball-Damen behaupteten sich für eine weitere Saison, um in der 2. Bundesliga ihre Spiele zu bestreiten. Für die Zukunft hoffen wir, dass sich im Jahr 2005 unsere beiden Damen-Mannschaften in ihren Klassen durchsetzen können und die neu formierte Herren-Mannschaft ihre jetzigen Erfolge halten kann, um sich für höhere Aufgaben zu qualifizieren.

Der Vorstand kann und muss mit diesen wechselnden Erfolgen von Mannschaften und auch von Wettkämpfern der Einzelsportarten leben. Er muss dafür Sorge tragen, dass der Sportbetrieb im finanziell geordneten Rahmen statt finden kann. Hierzu gehören auch die Verwaltung des Vereins, die Instandhaltung der eigenen Immobilien, die Bereitstellung von finanziellen Mitteln für die Leistungsförderung und die Jugendarbeit einschließlich der sozialen Aufgaben im Stadtteil. Dies alles muss vom Grundbeitrag geleistet werden. Höhere Energiekosten sowie Internet- und Computerkosten verteuern unsere Verwaltung. Investitionen in neue Heizungsanlagen und aufwendige Reparaturen bei unseren Immobilien haben uns dieses Jahr an unsere finanzielle Leistungsfähigkeit gebracht.

Da leider die Kosten nicht durch neue Mitglieder aufgefangen werden konnten, müssen wir über eine Beitragserhöhung für das Jahr 2005 nachdenken. Dem Vorstand ist dabei völlig klar, dass Erhöhungen überhaupt nicht in die Zeit passen, zumal der Hamburger Senat die Sportvereine zusätzlich mit Nutzungsgebühren für Hallen und Sportplätze belegen will, obwohl dieses vor der Wahl den Vereinen anders zugesagt wurde. Der Vorstand des SV Lurup wünscht allen Lesern, den Mitgliedern und ihren Angehörigen sowie allen Freunden und Sponsoren des Vereins, ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2005.

Klaus Oldag

Vorweihnachtliche Stimmung von SVL-Mitgliedern auf dem Weihnachtsmarkt in Bremen

SPORTANGEBOT:

Aerobic / Step-Aerobic
Ambul. Herzsportgruppe
Badminton
Bahnengolf (Miniaturgolf)
Basketball
Bewegungs-Kindergarten
Boxen
Budo
Fahrradgruppe
Fitness
Fit um Fünfzig
Fußball (Liga)
Fußball (Herren)
Fußball (Jugend)
Freizeitgruppe Skat
Gymnastik / BBP (Bauch, Beine, Po)
Handball
Leichtathletik
Schach
Schwimmen
Seniorensport
Tanzsport
Tai-Chi / QiGong
Tennis
Tischtennis
Turnen
Wirbelsäulen-Gymnastik
Yoga

Inhalt

Spartenanschriften 2
SVL Intern / Sonstiges 3
Tischtennis ..... 3 + 4
Tennis 6
Tanzen ..... 6 + 7
Aerobic/Gymnasik/Jazz-Dance.... 7 + 8
Fußball-Herren 9
Leichtathletik..... 10 + 11
Schach 11
Interview mit Jörn Wolf (HSV) 12
Schach (Fortsetzung)..... 13
Ambulante Herzsportgruppe 14
Ehrungen..... 14
Bahnengolf..... 14 + 15

Redaktionsschluss Ausgabe 1/2005 28. Februar 2005

Sportverein Lurup-Hamburg v. 1923 e.V.

Internetadresse: http://www.svlurup.de
eMail: geschaeftsstelle@svlurup.de

Geschäftsstelle: Flurstraße 7 • 22549 Hamburg • Tel.: 040 - 831 55 46 • Fax: 040 - 832 04 07
Clubheim: Flurstraße 7 • 22549 Hamburg • Dagmar Schlüter • Tel. u. Fax: 040 - 83 58 26
Geschäftszeiten: **Mo** 10.00 - 19.00 Uhr • **Di** 10.00 - 17.00 Uhr • **Mi** 10.00 - 17.00 Uhr
Do 10.00 - 18.00 Uhr • **Fr** 10.00 - 12.30 Uhr • **Mittagspause 12.30 - 13.30 Uhr**

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse - BLZ 200 505 50 - Konto-Nr.: 1053 245 831
Spendenkonto SV Lurup: Hamburger Sparkasse - BLZ 200 505 50 - Konto-Nr.: 1053/210900
Spendenkonto Hamburger Sport-Bund e.V. - zweckgebundene Spenden:
Spende für: 3720, S.V.Lurup - Hamburger Sparkasse - BLZ 200 505 50 - Konto-Nr.: 1280/235811

Ehrenvorsitzende: Elly See Tel.: 84 59 18 Lüttkamp 21 22547 Hamburg

VORSTAND

1. Vorsitzender	Klaus Oldag	Tel.:	84 46 66	Sprützmoor 84 A	22547	Hamburg
2. Vorsitzender	Werner Schönau	Tel.:	832 56 40	Entenweg 16	22549	Hamburg
Schatzmeisterin	Silvya Einsath	Tel.:	84 42 14	Lüttkamp 91	22547	Hamburg
3. Vorsitzender	Wolfgang F. Friederich	Tel.:	84 55 55	Elbgaustraße 124 B	22547	Hamburg
Pressewart	Horst Jötten	Tel.:	800 53 95	Sandort 4	22549	Hamburg
Sportwart	Joachim Koch	Tel.:	800 72 89	Rugenbarg 90	22549	Hamburg
Jugendwart	Gerd-Peter Fischer	Tel.:	80 42 98	Kalenbarg 29	22549	Hamburg
Ehrenratsvorsitzender	Dieter Pampel	Tel.:	831 57 90	Luruper Hauptstraße 136	22547	Hamburg
Geschäftsstelle	Doris Berger	Tel.:	831 55 46	Flurstraße 7	22549	Hamburg

SPARTEN

Aerobic / Gymnastik	Elke Rückerl	Tel.:	84 64 03	Jevenstedter Straße 96	22547	Hamburg
Ambul. Herzsportgruppe	Heino Clasen	Tel.:	831 42 74	Theekamp 10	22869	Schenefeld
Badminton	Francisco Schnell	Tel.:	04122-999053	Prinzendamm 20	25436	Tornesch
Bahnengolf	Usch Reichardt	Tel.:	04106-687 56	Bahnhofstraße 7	25451	Quickborn
Basketball	Andreas Noll	Tel.:	831 67 37	Goldhähnchenstieg 3	22547	Hamburg
Bewegungskindergarten	Stephan Bergmann	Tel.:	84 77 94	Böverstland 38	22547	Hamburg
Boxen	Geschäftsstelle SVL	Tel.:	831 55 46	Flurstraße 7	22549	Hamburg
Budo	Andreas Werner	Tel.:	04122-999 751	Am Moor 2	25436	Tornesch
Fahrradgruppe	Herbert Weiland	Tel.:	29 03 53	Berthastraße 28	22083	Hamburg
Fitness	Siegfried Drews	Tel.:	552 889 52	Grot-Johann-Weg 75	22459	Hamburg
Fit um Fünfzig	Karin Hölscher	Tel.:	83 74 33	Engelbrechtweg 28	22549	Hamburg
Fussball (Liga)	Friedrich Müller	Tel.:	840 66 33	Achter de Weiden 18 B	22869	Schenefeld
Fussball (Herren)	Udo Logowski	Tel.:	830 16 56	Distelkoppel 4 B	22869	Schenefeld
Fussball (Jugend)	Werner Runge	Tel.:	832 33 51	Luruper Hauptstrasse 235 a	22547	Hamburg
Freizeitgruppe Skat	Michael Voß	Tel.:	0172-4144417	Sprützkamp 21	22547	Hamburg
Handball	Oliver Kümmerling	Tel.:	84 42 23	Bleßhuhnweg 2 A	22547	Hamburg
Leichtathletik	Willi Steineckert	Tel.:	832 29 36	Deesbarg 134	22549	Hamburg
Schach	Gerd-Peter Fischer	Tel.:	80 42 98	Kalenbarg 29	22549	Hamburg
Schwimmen	Rudolf Maeding	Tel.:	84 64 91	Waldenauer Weg 31	22547	Hamburg
Seniorensport	Geschäftsstelle SVL	Tel.:	831 55 46	Flurstraße 7	22549	Hamburg
Tanzsport	Bernd Blaschke	Tel.:	04101-69 34 24	Wittekstraße 90	25421	Pinneberg
Tennis	Hansgeorg Wustrow	Tel.:	830 73 31	Dornkamp 2 A	22869	Schenefeld
Tischtennis	Peter Brüggemann	Tel.:	831 81 64	Luruper Hauptstraße 221	22547	Hamburg
Turnen	Martina Franke	Tel.:	84 58 86	Jevenstedter Strraße 51 B	22547	Hamburg
Wirbelsäulen-Gymnastik	Ursula Supernok	Tel.:	830 08 75	Schenefelder Platz 4	22869	Schenefeld
Yoga / Tai-Chi / Qi Gong	Geschäftsstelle SVL	Tel.:	831 55 46	Flurstraße 7	22549	Hamburg

Impressum

Herausgeber: SV Lurup-Hamburg von 1923 e.V • Flurstraße 7 • 22549 Hamburg
Redaktion: Pressewart Horst Jötten • Sandort 4 • 22549 Hamburg
Satz und Gestaltung: Sieghardt Quitsch • Moorhof 6 A • 22399 Hamburg
Druck: Haase-Druck GmbH • Brandstücken 22 • 22549 Hamburg
Anzeigen: Horst Jötten • Sandort 4 • 22549 Hamburg
Telefon: 040 / 800 53 95 • Fax: 040 / 800 72 04

Erscheinungsweise: 4 Ausgaben jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Namentlich unterschriebene Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Es gilt Anzeigenpreisliste 1 / 2002

Heilende Berührung - Jin Shin Jyutsu

Der SV Lurup bietet am Samstag, den 19. Februar 2005 von 10.00 bis 17.00 Uhr einen Workshop für Jin Shin Jyutsu an.
Der Workshop findet in den Räumen der Bewegungskindertagesstätte im Böverstland 38 statt.
Jin Shin Jyutsu befasst sich mit den Energieströmen, die unser inneres Gleichgewicht, das Zusammenspiel von Körper und Seele beeinflussen.
Ein besonders schöner und einfacher Weg, diese Erfahrung mit sich und anderen zu erleben, ist Jin Shin Jyutsu.
Durch auflegen unserer Hände nehmen wir Einfluss auf unser Energiesystem.
Verspannungen und Schmerzen können sich lösen, Heilung beginnt.
Praktische Erfahrung und ein wohltuendes Sich-Kennenlernen steht an diesem Tag im Vordergrund.

Der Workshop kostet 34,- EUR für Mitglieder und 39,- EUR für alle anderen.

Infos und Anmeldungen unter 831 55 46 in der SVL-Geschäftsstelle

TERMINE 2005

SVL-Clubheim • Flurstraße7

Verwaltungsausschuss-Sitzungen:

21. Februar	19.00 Uhr	Großer Saal
04. April	19.00 Uhr	Großer Saal
12. September	19.00 Uhr	Großer Saal
05. Dezember	19.00 Uhr	Großer Saal

SVL-Mitgliederversammlung

25. April 2005	19.00 Uhr	Großer Saal

aufwachen! . . aufwachen! . . aufwachen!

Wo schlummert unser neuer Platzwart für das

Jahr 2005 ?

Was erwarten wir:
Viel Engagement, Freundlichkeit, guten Umgang mit unserem Publikum, Sauberkeit im Clubraum, Kiosk und auf dem Platz.

Wir bieten:
Nette Leute und gutes Publikum, freies und interessantes Arbeiten an frischer Luft und Aufwandsentschädigung.

Bahnengolfsparte des SV Lurup
Usch Reichardt, Tel.:04106-68756 oder 0172-860 25 38

Tischtennis

Stelldichein der Stars vom 11. bis zum 14. November in der Arena Leipzig

Erleben Sie vom 11. bis zum 14. November die Weltelite in der Arena Leipzig

Zuschauen und mitfiebern

Den chinesischen Abonnementsieg verhindern wollen Weltmeister Werner Schlager, Europameister Vladimir Samsonov, Europe Top12-Sieger Michael Maze, Jan-Ove Waldner und natürlich Timo Boll. Am Start wird unter anderem die komplette Mannschaft des DTTB sein, die im März bei den Weltmeisterschaften in Katar die Silbermedaille gewann.

Gleich vorweg gesagt: Es ist Timo Boll gemeinsam mit seinem Partner Patric Süß gelungen, den Chinesischen Abonnementensieg zu verhindern.

Wir waren dabei. Wir, das sind Peter, Bernd, Michael A., Uwe und Michael St..
Peter und Michael fuhren freitags per Zug nach Leipzig, Bernd ebenfalls Freitag per Auto mit Abstecher in Berlin und Uwe und Michael per Auto am Samstag Abfahrt 6.00 Uhr Richtung Leipzig.
In der Leipziger Arena qualifizierten sich ab Donnerstag die Welt-Top Spielerinnen und Spieler für die Endrunden, die am Sonntag Nachmittag stattfanden.
Im Damen-Doppel standen sich 4 Chinesinnen und im Damen-Einzel standen sich 2 Chinesinnen gegenüber.
Aber die Leckerbissen für alle Tischtennisfans waren das Endspiel der Herren im Einzel und im Doppel. Nach jeweils 2 Sätzen Rückstand gewann Timo Boll das Endspiel im Einzel und gemeinsam mit Patric Süß auch noch das Endspiel im Herrendoppel. Ein tolles Tischtennis-Wochenende für die deutschen Fans und für die fünf Luruper.
Uwe

Tischtennis

Das Damenteam hat uns verlassen !

Nach 6 Jahren Spieldauer haben sie uns verlassen. Das tut irgendwie weh.
Was hat Doris, Verena, Andrea und Wiebke dazu bewogen, der SVL-T.-T.-Sparte den Rücken zu kehren?

Wir versuchten die Gründe zu finden, als da eventuell wären:

1. Sie hatten immer wieder Probleme die Spieltermine einzuhalten. Als berufstätige Mütter, Ehefrauen und auch noch Hausfrauen nicht immer einfach.
2. Die Fusion mit dem Damen-Team vom SV-Osdorfer Born verlief im Sande. Da spielten sicher zu viele Empfindlichkeiten eine Rolle.
3. Als Joanna sich entschloss, nach Altona zu wechseln, war auch die Möglichkeit der Ersatzgestellung dahin.

   Bei jungen Talenten ist es immer wieder ein Problem, diese im eigenen Verein zu behalten und entsprechend zu fördern.

Nach einem 4. Tabellenplatz in der Hinrunde erreichten die Damen in der Rückrunde „ nur“ den 8. Platz und das bedeutete Abstieg in die Kreisliga.

Nun haben sie sich in Richtung Eidelstedt orientiert und spielen dort als eines von mehreren Damenteams bei SV Eidelstedt Der Tischtennis-Vorstand des SVL und sicher auch etliche Spartenmitglieder bedauern diesen Entschluss, wünschen aber den Damen viel Erfolg und Zufriedenheit im neuen Verein.
Uwe

Aussschreibung: „Die besten Vereinsnachrichten“

Der HTTV startet den Wettbewerb „Die besten Vereinsnachrichten“ !

Der HTTV veranstaltet einen Wettbewerb, der eine anhaltend gute Öffentlichkeitsarbeit von Tischtennis-Abteilungen auszeichnet. Prämiert werden die besten drei teilnehmenden Vereine.
Als Preis hat die Firma Contra als Sponsor Warengutscheine im Werte von 250 Euro ausgeschrieben.
Über die Preisverleihung entscheidet unter Ausschluss des Rechtsweges eine Jury, die vom Vorstand des HTTV gebildet wird.
Es gelten folgende Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitgliedsvereine des HTTV.

Jeder teilnehmende Verein ist aufgefordert, Wort- und Bildbeiträge aus der Tischtennisabteilung einzusenden, die in gedruckten, periodischen Medien des eigenen Vereins erschienen sind.
Die Beiträge müssen nach dem 1. Januar 2002 und vor dem 31.12.2003 erschienen sein.
Die Jury wird über die Prämierung bis zum 31. März entscheiden.
Die oben verkürzt dargestellte Ausschreibung war für uns ein Signal uns am Wettbewerb des HTTV zu beteiligen.
Da unser Info-Heft halbjährlich erscheint, schickten wir 4 Hefte zur Beurteilung an die Jury.
Auf der Jahreshauptversammlung des HTTV im Frühjahr 2004 wurde unter dem Tagesordnungspunkt ‘Ehrungen‘ mitgeteilt, dass unser Info-Blatt als beste Vereinsnachricht den 1. Preis (verbunden mit einem Gutschein von 125 Euro) erreicht hat.
Das erfüllt, wie man sich vorstellen kann, das Redaktionsteam Michael und Uwe mit Stolz und fordert gleichzeitig auf, auf diesem Wege weiter zu machen.
Uwe

Gebr. Hinkelthein oHG
Inh. Peter Brüggemann & Gunnar Pröhl
Bornheide 10a, 22549 Hamburg,
Telefon 800 55 88, Fax 800 71 30
Wir haben eine große Auswahl an Pokalen und Schildern und gravieren nach Ihren Wünschen.
Wir fertigen Ihre Schlüssel.
Auch Nägel, Schrauben und Werkzeuge werden Sie bei uns finden.

Die Spartenleitung wünscht allen Mitgliedern und deren Angehörigen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch ins neue Jahr !

Uwe Appel

küker & böttcher
SANITÄRTECHNIK UND BEDACHUNG
Gas · Wasser · Dach · Heizung · Lüftung · Bäder
Herm. Küker & Wilh. Böttcher
Lerchenstraße 93
22767 Hamburg
Tel.: (040) 43 55 21 + 43 55 11
Fax: (040) 43 75 57

Rabatte für alle Reisen mit namhaften deutschen Veranstaltern

Urlaubszeit ist Reisezeit. Um die Vorfreude auf die bevorstehenden Reisen in die wohlverdienten Ferien zu steigern, gewährt Ihnen HANSA Flug- und Ferienreisen GmbH, „EKZ Elbgau-Passagen“, Elbgaustraße 124 b, 22547 Hamburg, Tel. (040) 84 55 55 oder (040) 84 56 65, einen

SVL-Rabatt von 3 Prozent!

Dieser Preisnachlass gilt für alle Reisen, die von namhaften deutschen Reiseveranstaltern durchgeführt werden. Diese Rabattregelungen umfassen auch alle Last-Minute-Tours, Busreisen und alle Klubreisen und Hotelbuchungen. Sie gilt auch für Kreuzfahrten und Fluss-Kreuzfahrten ebenso, wie für Reisen mit Segelschiffen und für Mietungen von Ferienhäusern und Leihwagen weltweit.

Auch das ist ein ganz besonderer Service von dem SVL-Co-Operationspartner HANSA Flug- und Ferienreisen GmbH für alle Vereinsmitglieder: Mit unserem Preisvergleichs-System finden wir für Sie immer den günstigsten Reise-Veranstalter.

Wenn Sie Gruppen-Reisen planen, dann rufen Sie uns bitte an. Wir erarbeiten dann für Sie „maßgeschneiderte“ Sonder-Konditionen.

Kluge Köpfe buchen beim HANSA-Reisebüro mit 3% SVL-Rabatt!!!

HANSA Flug- und Ferienreisen GmbH

Elbgaustraße 124 b • 22547 Hamburg
Telefon: 040 / 84 55 55 • 040 / 84 56 65 • Fax: 040 / 84 10 20
info@reisebuero-hansa.de
www.reisebuero-hansa.de
Mo.-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr durchgehend,
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr geöffnet

Reiseversicherungen

Tennis

Liebe Tennisfreunde,

im letzten SVL-Report habe ich in meinem Bericht darauf hingewiesen, dass wir uns in der Spartenleitung einig sind, in Zukunft einen stundenweise zu beschäftigenden „Platzwart" einzustellen und habe gleichzeitig erklärt, dass damit vermutlich eine gewisse Beitragserhöhung verbunden sein dürfte. Der Grund dafür ist, dass nach unseren Beobachtungen die Mehrzahl der Mitglieder nur selten oder gar nicht derartige pflegerische Arbeiten während der Saison von sich aus erledigt. Dies wird vor allen Dingen leider nur hauptsächlich Joachim Eger überlassen! Die Ausrede: „Wir wissen ja nicht was zu tun ist?", kann doch von erwachsenen Menschen nicht ernsthaft gemeint sein, jeder sieht z.B. Unebenheiten auf den Plätzen, ärgert sich eventuell beim Spiel sogar darüber, erkennt, dass die Plätze auch mal bewässert werden müssten, wenn das Spiel nur noch Staubwolken verursacht. Auch die Gartenanlage und die Wege bedürfen der Pflege, wer räumt die Spülmaschine aus, wenn man erkennt, das sie durchgelaufen ist ? Zu Hause wird darauf geachtet, dass alles soweit in Ordnung ist, warum denn nicht hier?

Der Bericht im letzten SVL-Report hat - so scheint es - innerhalb der Mitgliedschaft zu reger Diskussion geführt. Es hat auch schon Vorschläge gegeben, wie der derzeitige Zustand geändert werden könnte, ohne die Einstellung eines „Platzwartes". Nur, die Spartenleitung ist äußerst skeptisch, wir haben in der Vergangenheit leider schon oft solche „Lippenbekenntnisse" gehört, wenn dieses Thema angesprochen wurde. Übrigens, Joachim hat durchaus schon gelegentlich ein paar Helfer gehabt, die entweder aus Altersgründen nicht mehr zur Arbeitsleistung verpflichtet waren oder sowieso schon deutlich mehr als die geforderten 5 Arbeitsstunden geleistet hatten. Diese treuen Helfer haben - weil ohne eine Vergütung dafür - durch ihre Dienste letztendlich geholfen, die Spartenkasse zu subventionieren. Dadurch konnten nämlich die an sich für diese Arbeiten fälligen Ausgaben (an Fremde!) aus dem Posten „nicht geleistete Arbeitsstunden" gespart und als (zusätzliche) Einnahmen verbucht werden. Damit wurden aber auch in der Vergangenheit längst überfällige Beitragserhöhungen vermieden. Das ist aber künftig wohl kaum noch machbar.

Auf der nächsten Spartenversammlung müssen wir dieses Problem lösen, wobei uns vage Sprüche und Erklärungen nicht weiterhelfen werden. Denken wir darüber nach!!

Liebe Tennisfreunde, das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel stehen bevor. Wir haben ein ereignisreiches Jahr hinter uns, wir haben gute sportliche Leistungen erzielt und auch schöne, harmonische Stunden im Tennisheim verbringen können. Im Namen der Spartenleitung danke ich allen, die aktiv daran teilgenommen haben und wünsche allen Mitgliedern und deren Angehörigen frohe, gesunde Weihnachten und einen guten Start in das Jahr 2005.

Hansgeorg Wustrow

Dr. Ernst Jordan - 95 Jahre alt

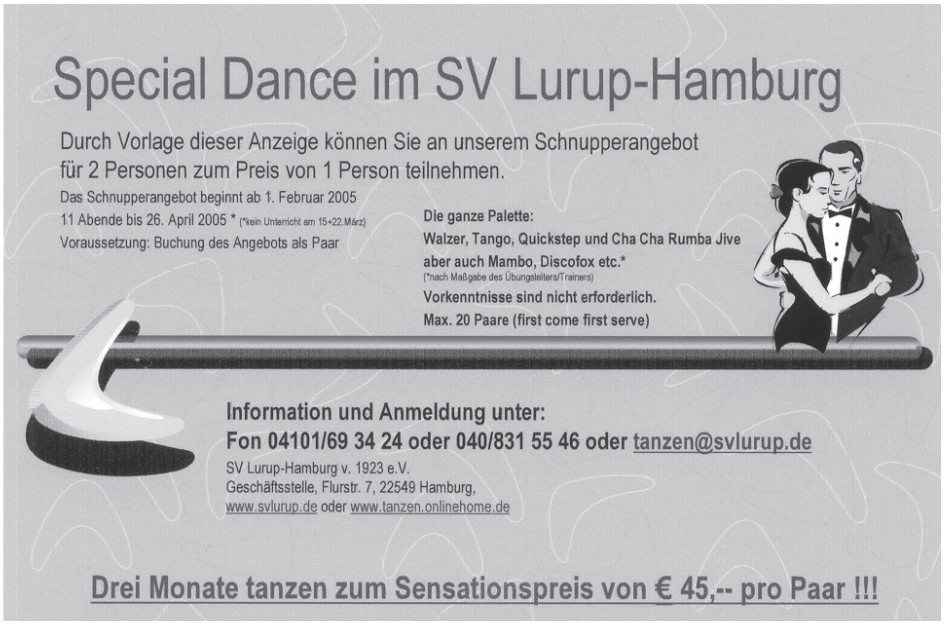
Am 19. Oktober 2004 wurde Dr. Ernst Jordan 95 Jahre alt. Der Ehrenratsvorsitzende, Dieter Pampel und ich haben ihn an seinem Ehrentag besucht und die herzlichen Glückwünsche des Vereins und der Tennissparte überbracht.

Dr. Jordan ist seit der Gründung Mitglied der Tennis-Sparte. Viele von uns können sich sicher noch daran erinnern, wie er - weit über 80-jährig - mit seiner Frau und seinen etwa gleichaltrigen Tennisfreunden Karl-Heinz Hallberg und Otto Hirt regelmäßig ein- bis zweimal in der Woche vormittags auf unserer Anlage gespielt hat. Leider ist das Trio nach der schweren Erkrankung von Karl-Heinz Hallberg 1994 auseinander gegangen. Ernst Jordan hat aber weiterhin mit seiner Frau bis ins hohe Alter von 90 Jahren Tennis gespielt. Wohl auch deshalb ist er nach wie vor eine stattliche Erscheinung, dem man seine 95 Jahre überhaupt nicht anmerkt.

Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und hoffen sehr, ihn und seine Frau in der nächsten Saison wieder gelegentlich auf unserer Anlage begrüßen zu dürfen - auch wenn er jetzt nun leider nicht mehr aktiv am sportlichen Geschehen teilnehmen kann. Ich weiß, dass ihm unsere Sparte und die sportlichen Aktivitäten noch immer sehr am Herzen liegen, auch wenn der Abstand inzwischen leider etwas gewachsen ist.

Hansgeorg Wustrow

W. BOJE
HEIZÖL
PROPAN-GAS
LURUPER
HAUPTSTR. 83
83 60 31



Tanzen im SV Lurup

Tag der offenen Tür mit Tanztee
am 23.01.2005, 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Aula der Fridtjof-Nansen-Schule
Swattenweg 10, 22549 Hamburg

Bei gemütlichem Kaffee und Kuchen stellt die Tanzsportabteilung im SV Lurup sich vor, natürlich ist auch für genügend Zeit zum selber Tanzen gesorgt. Kommen Sie vorbei und genießen Sie einen gemütlichen Nachmittag mit unterhaltsamer Musik.

Special Dance im SV Lurup

Nehmen Sie an unserem Schnupperangebot für 2 Personen zum Preis von 1 Person teil.

Das Schnupperangebot beginnt ab 1. Februar 2005.
11 Abende bis 26. April* (*kein Unterricht am 15. + 22. März).

Voraussetzung: Buchung des Angebotes als Paar.

Die ganze Palette: Walzer, Tango, Quickstep und Cha Cha, Rumba, Jive, aber auch Mambo, Discofox etc.*
(*nach Maßgabe des Übungsleiters/Trainers).

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich

Weiteres siehe auch unsere Anzeige auf Seite 6

Der Vorstand der
Tanzsportabteilung
wünscht allen Mitgliedern
ein frohes und besinnliches
Weihnachtsfest und
einen Guten Rutsch ins Jahr 2005

Aerobic/ Gymnastik/Jazz-Dance

Wer hat denn an der Uhr gedreht,
damit 1 Jahr so schnell vergeht,
doch wir nehmen es leicht und heiter
und machen im neuen Jahr munter weiter,
denn durch Sport bleibt man FIT oder kann es werden,
denn SPORT ist die schönste Nebensächlichkeit auf Erden!

Ich wünsche allen Mitgliedern ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest und für das neue Jahr viel Gesundheit und Glück!

Eure Spartenleiterin

Elke Rückert

Lieber Verein, liebe Kinder,
liebe Teenies, liebe Eltern,
liebe Erwachsene, liebe Tänzer,
liebe Silja !

Clara Maria ist da !

Am 4. November 2004
um 03.05 Uhr geboren,
53 cm groß, 3.640 g schwer.
Sie hat es uns nicht leicht gemacht, aber dafür ist das Ergebnis einfach schön.
Wenn wir uns einigermaßen sortiert haben, kommen wir vorbei.
Lieben Gruß
Christa + Clara

Harrs Elektrotechnik GmbH

• EDV-Verkabelung • Beleuchtungsanlagen
• Industrieinstallation • Neu-und Umbauten
• Antennenanlagen • Kundendienst

Osdorfer Landstr. 180 * 22549 Hamburg * Tel.: 040/80 99 51 99 * Fax: 040/ 80 99 51 97

Aktiv-Programm für Körper und Seele - Yoga-Gruppe - Frau Tiedje im Hotel INTERMAR in Glücksburg - FITNESS-Wochenende 2004

Das FITNESS-Wochenende - dieses Mal schon im Oktober - war endlich da ! Die 35 Teilnehmer und Teilnehmerinnen (es waren schon 4 Männer) waren alle rechtzeitig am Freitag um 17 Uhr zur Begrüßung angetreten, natürlich schon im Sportzeug, wie vom Kursleiter gefordert.

Die Leitung hatte Peter HOLTHAUSEN - ein begeisterter Qigong-Lehrer. Nach dem ersten Beschnuppern musste die Gruppe 1 zum „Warm-up" antreten, Gruppe 2 durfte noch eine dreiviertel Stunde pausieren.

Das Abendessen vom Buffet war reichhaltig. Alle konnten ordentlich zuschlagen, da für heute abend Relaxen und Klönen angesagt war. Der Samstag

begann morgens um 8 Uhr mit „Meridian-Dehnungen" am Strand. Es war etwas kühl und auch windig, aber alle waren munter dabei, um dann um so hungriger das Frühstücksbuffet zu stürmen. Es folgte eine Rückenschulung mit Tipps für den Alltag.

Nach dem Mittagessen, das super schmeckte (Fisch, Fleisch oder vegetarisch), ging es an den Strand zum Walken und Joggen - ca. eineinhalb Stunden.

Kaffee und Möhrentorte standen danach bereit - und es schmeckte auch schon wieder. Ab 17 Uhr fand „Wellness und Entspannung mit Qigong" in zwei Gruppen statt. Duschen, Umziehen, Abendbuffet und hinterher ein Bier, Rot- oder Weißwein, evtl. noch einen Verteiler in gemütlicher Runde. Wer Lust hatte, konnte sich ab 20 Uhr einen Film im Hotel-Kino anschauen. Nach Schluss des Films scheuten fast alle das Licht, da die Augen leicht gerötet waren von den geflossenen Tränen. Der Sonntag begann mit Aqua-Fitness im wunderschönen Schwimmbad - natürlich vor dem Frühstück.

Nach dem gemütlichen Sonntags-Frühstück war es dann noch einmal ganz schön anstrengend mit „Fitness für den ganzen Körper". Wieder heißt es umziehen evtl. duschen, reisefertig machen, Koffer packen, Zimmer bis 13 Uhr räumen. Der Abschluss war wieder ein hervorragendes Menue. Eine kurze Schlussbesprechung mit viel Beifall für PETER und ein wunderschönes FITNESS-Wochenende war zu Ende.

Elke Rückert

Appartementhaus „Flori"
Gorch-Fock-Straße 52
23669 Timmendorfer Strand

NEUERÖFFNUNG

Timmendorfer Strand
1,5 - 3 Kft. App.: 2 - 6 Pers.

SONDERPREISE FÜR VEREINSMITGLIEDER

REHAAG

Tel.: 040-414 288 06 • 0173-473 59 80
www.flori-timmendorf.de

2. Walter-Bein-Fußball-Gedächtnisturnier 2004

Fussball-Herren

Das Turnier fand am 12. Juni 2004 auf der Sportanlage Flurstraße statt.
Veranstalter war die 1. Senioren-Sport-Gemeinschaft des SV Lurup, um Kurt Rübenhaus.

18 Mannschaften spielten bei schönem Wetter und vor großer Kulisse in vier Gruppen um die beiden Siegerpokale.
Pokalsieger bei den Herren wurde das A-Team der 2. Herren SVL mit einem 1 : 0 Sieg gegen das eigene B-Team. den 3. Platz sicherten sich die Vorjahressieger Dirty Devils mit 4 : 1 gegen das Luruper Freizeit-Team.

Bei den Super-Senioren Ü 50/55 gewann die Elternschule Swattenweg nach einem dramatischem Elfmeterschießen gegen Blau-Weiß 96 mit 7 : 6. Den 3. Platz belegte der EMTV mit 2 : 0 gegen Altona 93.

Zusätzlich zum Siegerpokal erhielten die beiden Gewinner jeweils einen Präsentkorb. Gestiftet wurden diese von HANSA Flug- und Ferienreisen GmbH, Wolfgang F. Friederich. Für diese großzügigen Spenden bedanken wir uns recht herzlich.

25 Jahre 1979 - 2004
1.Senioren-Fußball-Sport-Gemeinschaft
SV Lurup Hamburg

Am 07. August feierte die 1.Senioren-Sport-Gemeinschaft um Klaus Oldag, Dieter Pampel und Kurt Rübenhaus, bei Spanferkel und Bier, im Garten von Bernd und Martha Ziemann/Hilse, ihr 25-jähriges Bestehen.

In seiner Jubiläumsansprache bedankte sich Kurt Rübenhaus bei allen Mitgliedern für ihr Engagement in all den Jahren und würdigte dabei besonders die Unterstützung der Frauen.

Im Spätherbst 1978 taten sich Spieler aus verschiedenen Unteren-Herrenmannschaften des SV Lurup zusammen und gründeten eine neue Fußballmannschaft, die 3.Alte Herren (Ü32), die dann im Januar 1979 außer Konkurrenz und ab der Spielserie 1979/80 am Punktspielbetrieb teilnahm.

Der neu gegründeten Mannschaft gehörten Sportkameraden wie Gerd Paasch, Rolf Behncke, Klaus Oldag, Dieter Pampel, Kurt Rübenhaus, Gerd Eckhoff, Manfred Feist, Klaus Riedermann, Rudi Cordts, Ingo Hartwig, Jürgen Hanke, Harald Thies, Walter Boquist, Uwe Petersen, Wilfried Rademacher und Uwe Gottschalk an.

Coach war damals Dieter Pampel, der 1982/83 die Meisterschaft mit der damaligen 1. Alten Herren gewann. Im August 1984 übernahm dann Kurt Rübenhaus das Amt des Coaches und übt es auch heute noch aus. Schatzmeister seit der Gründung ist Klaus Oldag. Alle drei sind die noch einzigen verbliebenen aus der Gründer-Mannschaft.

SV Lurup 1. Alte Herren Staffelmeister 1982/83
im Garten von Erika+Gerd Rogge
Die Meisterelf 1982/83
Oben v. l.: P. Roddis, I. Hartwig, K. Riedermann, H. Thies, K. Oldag, F. Müller, H. Angele, K. Rübenhaus, D. Pampe, W. Boquist, G. Rogge, M. Reichel, T. Reichel, H. Andrecht, M. Feist, R. Behncke.

In all den Jahren kamen und gingen viele Mitglieder aus der Sport-Gemeinschaft. Z. Zt. zählt man 66 Mitglieder Aktive wie Passive (mit Frauen). Das Alter liegt zwischen 41 und 68 Jahren.

Außer Fußball spielen werden noch viele andere Aktivitäten wie Radtouren, Wanderungen, Sportabzeichen, Spielenachmittage, Ski-Urlaube, Bus- und Flugreisen und vieles andere mehr mit der Gemeinschaft unternommen. U.a. ist für das nächste Jahr eine Rügenreise vom 05. - 08. Mai 2005 geplant.
Kurt Rübenhaus

Ein frohes Weihnachtsfest und guten Rutsch ins neue Jahr 2005 wünschen wir all unseren Sportfreunden der 1.Senioren-Sport-Gemeinschaft SV Lurup

Kurt und Marlies Rübenhaus

3. Walter-Bein-Gedächtnis-Fußballturnier 2005

Das Turnier findet Sonnabend, 11. Juni 2005 auf der Sportanlage Flurstr. statt.

Anmeldungen hierfür nimmt Kurt Rübenhaus Tel.: 040/579 457 ab sofort entgegen.

Einzelheiten in der Ausgabe 1/2005

Niederlassung und Lager:
Achter de Weiden 18b,
22869 Schenefeld
Telefon: (0 40) 8 40 66 65
(0 40) 8 40 66 33
(0 40) 8 31 73 27
Fax (0 40) 8 40 66 47

FRIEDRICH MÜLLER e.K.
Möbelspedition – Lagerung – Innenausbau
Büromöbel – Transport – Montagen – Umbau
Luruper Hauptstraße 139 · 22547 Hamburg
Telefon (0 40) 8 40 66 65

Leichtathletik

Herrmann-Löns-Gedächtnislauf Heidepark/Soltau.

Der 11.September war für die Welt ein trauriger Tag; aber für die Leichtathlethen vom SV Lurup sollte es ein sehr schöner werden.
Um 9.00 Uhr ging es mit einigen Eltern per Bus in den Heidepark. Dort fand der Herrmann-Löns-Gedächtnislauf statt. Nach Vergabe unserer Startnummer gingen wir unsere Laufstrecke ab. Beim Wettkampf kamen unsere Läufer sehr gut ins Ziel.
Zur Belohnung erhielt jeder Teilnehmer eine Freikarte für den Heide Park. Nun ging der Spaß erst richtig los. Im Park trennten sich unsere Wege und jeder konnte machen was er wollte.
Um 16.30 Uhr war der Treffpunkt im holländischen Dorf. Dort fand die Siegerehrung statt.Unsere Läufer haben alle sehr gut abgeschnitten. Schade fand ich, dass es nur für die ersten acht Plätze Urkunden gab. Für eine Stunde konnten wir den Heide Park noch besuchen.
Um 17.45 Uhr sollte es per Bus wieder gen Heimat gehen. Doch das wurde leider nichts, da der Bus defekt war. Nun hieß es 1,5 Stunden auf den Ersatzbus warten. Diese Zeit nutzten wir um „ dummes Zeug“ zu machen.
Um ca. 24.00 Uhr waren wir glücklich und müde Zuhause. *Johanna Braun*

Bild oben links: Teilnehmergruppe des SVL
Bild oben rechts:
Am Start - Nr. 315 Martina Balazinski
Nr. 317 Jessica Neujoks
Nr. 316 Katharina Horstmann
Bild unten rechts:
Am Start - Nr. 303 Felix Morawski
Nr. 302 Leonard Mielke

Ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2005 wünscht die Spartenleitung der Leichtathleten

Wieder einmal DEUTSCHER MEISTER

Der 33. Endkampf der DAMM hatte es wieder einmal in sich.

Das schön gelegene Stadion „Buniamshof“ in Lübeck war in diesem Jahr der Austragungsort.

Das Wetter spielte bis kurz vor Beginn der abschließenden Staffelläufe ebenfalls mit, so dass die Siegerehrungen nach zwei kräftigen Schauern wieder im Trockenen stattfinden konnten.

In der neu eingeführten Altersklasse W 60 haben wir unseren Konkurrenten aus früheren Jahren wieder als erwartet starken Gegner gehabt. Es entwickelte sich ein abwechslungsreicher, spannender Zweikampf zwischen uns - der LG NORD-WEST -, und dem OSC Berlin.

Nach der ersten Disziplin (100 m) und guten Zeiten von „Molly“ Stelling mit der schnellsten Zeit von 15,84 sec. und den ebenfalls guten 16,26 sec. von Gisela Herrndorf lagen wir 8 Punkte hinter dem OSC.

Im Kugelstoßen haben dann Dorit Breul (10,63 m) und Gudrun Mellmann (9,20 m) den Spieß umgedreht. Die beiden brachten 104 Punkte mehr in die Waagschale als der OSC. Somit führten wir mit 96 Punkten Vorsprung.

Es folgten die 3000 m. Wir wussten, - hier können wir nicht mithalten. Aber Gertrud Pohl (14:11,03 min.) und Elke Heine (14:26,14 min.) haben in diesem Rennen alles getan, um den Verlust so gering wie möglich zu halten. Nun führte wieder der OSC, aber wir folgten dicht auf mit nur 36 Punkten Rückstand.

In der letzten Einzeldisziplin, dem Weitsprung, wussten wir, wenn alles normal läuft sind wir wieder vorne. So kam es dann auch. Dorit siegte mit 4,18 m und Gisela Herrndorf belegte den zweiten Platz mit 3,86 m. Diese sehr guten Leistungen brachten uns nun wieder mit 86 Punkten Vorsprung auf den ersten Platz.

Zur abschließenden 4x100 m-Staffel mit Elke Gailus, - die für die verletzte Lona Grünert einsprang -, Gisela Herrndorf, „Molly“ Stelling und Dorit Breul brauchten diese vier Damen den Staffelstab nur sicher ins Ziel bringen. Der Abstand durfte hier nicht größer als 2 sec. (ca. 10 m) sein. Es kam wie es kommen musste: nach anfänglichem Rückstand wurde der Abstand zu der führenden Staffel des OSC Berlin immer kleiner, so dass Dorit den Stab mit ca. 5 m Rückstand übernahm. Wer Dorit kennt, weiß dass sie damit nicht zufrieden ist. Und so rannte sie was die Beine hergaben. Mit erhobener Siegesfaust huschte sie als Erste über die Ziellinie. Die Zeit lautete am Ende 63,02 sec.; das war 0,2 sec. schneller als der OSC.

Fazit:

Das erste Jahr die W 60; - der erste Deutsche Meister in dieser AK; - demnach auch Deutscher Rekord mit 3899 Punkten.

Die Motivation einen Endkampf zu bestreiten sagen zwei Zahlen deutlich aus:

Qualifikation	3771 Punkte
Endkampf	3899 Punkte

Hans-Dieter Broese
Klempner- und Installateurmeister
Ausführung aller Neuanlagen und Reparaturen
GAS - WASSER - DACH
Luruper Hauptstraße 281
Telefon 040 / 83 49 17

Eine ganz beträchtliche Leistungssteigerung die diese Mannschaft vollbracht hat.

Die Mannschaft der W 50 hat sich im zweiten Vorkampf-Versuch ebenfalls für den Endkampf qualifiziert, so dass wir nach zweijähriger Pause wieder einmal mit zwei Mannschaften dabei waren. In dieser AK war nach den Vorkampfergebnissen eine Platzierung von drei bis sechs möglich.

Nach den ersten Disziplinen stellten wir allerdings fest, dass unsere Konkurrenten doch um einiges stärker waren als die Vorkampfergebnisse vermuten ließen. Wir lagen nämlich von Anfang an auf dem fünften bzw. sechsten und letzten Platz. Aber wie bei der AK W 60 haben wir auch in der W 50 mit unserer 4x100 m-Staffel ein ganz heißes Eisen im Feuer.

Die in den letzten zwei Jahren dominierende Mannschaft vom TSV Zirndorf lag bis vor dem Staffellauf an zweiter Stelle. Sie mussten also ihre stärksten Konkurrenten Nord Berlin (1.) und Radolfzell (3.) schlagen, um die Meisterschaft zu gewinnen.

Nach dem Start lagen wir sehr gut im Rennen. Auf der zweiten Teilstrecke mussten wir dann allerdings Zirndorf vorbeiziehen lassen, weil dort die stärkste Sprinterin (Weltrekordlerin in dieser AK) lief.

Von nun an wurde es sehr spannend. Nach dem zweiten Wechsel verringerte sich der Abstand zur führenden Mannschaft merklich und nach dem letzten Wechsel stand die gesamte LG und Fangemeinde Kopf. Unsere Schlussläuferin legte sich mächtig ins Zeug und fraß den Vorsprung von Zirndorf förmlich auf. Sie siegte mit nur 4 Hundertstel Sekunden Vorsprung. Die Mannschaft und ihre Leistungen:

Gisela Gramse	100 m	15,54 s
Bruni Herrmann	100 m	15,93 s
Christiana Röper	3000 m	13:37,66 min
Angela Brauer	3000 m	16:41,14 min
Mareen Paiste	Weit	3,80 m
	Kugel	8,76 m
Christel Henningsen	Weit	3,36 m
Martha Rehaag	Kugel	9,13 m
Brigitte Bienek	Kugel	8,65 m
B. Herrmann – G. Gramse – M. Paiste – Ch. Röper	4x100 m	60,41 s

Auch diese Mannschaft hat großartig gekämpft und die Punktzahl vom Vorkampf übertroffen. Mit 3770 Punkten wurde der fünfte Platz erreicht.

Es war ein großartiges Wochenende mit traditionellem Abschluss: ein gemeinsames Abendessen mit einem kleinen Schluck mehr, - denn der Wettkampf war ja vorbei.

Herzlichen Glückwunsch allen Aktiven Damen zu diesen hervorragenden Leistungen. B. Riedel

SCHACH

Otto Cassens erfolgreich bei **11.Offenen Hamburger** Senioren-Einzelmeisterschaft (11.-17.November)
Stand nach 6 Runden: guter Platz 23 mit 3.0/6 **(bei über 50 Teilnehmern):**

Otto (DWZ 1811) verlor jeweils mit Weiß gegen die Stadtliga-Spieler Siegfried Weiss (DWZ 2154 SG Mittelweg), Wolfgang Schulz (DWZ 2131 HSK 8) und Rolf Gehrke (DWZ 2046 SG Mittelweg). Mit den schwarzen Steinen hatte er mehr Erfolg und gewann gegen die Kreisliga-Spieler Gerwalt Lubisch (DWZ 1521 SVG Blankenese), Walter Jonuscheit (DWZ 1649 SK Caissa Rahlstedt) und auch gegen den Stadtliga-Spieler Hans-Juergen Weigel (DWZ 2010 HSK 7).
In der 7. Runde spielt Otto heute Abend mit Schwarz !! gegen den Blankeneser Bezirksliga-Spieler Gerhard Kraft (DWZ 1817). Gerhard Kraft ist für die HMM2005 ja in der Ersten an Brett 4 gesetzt. Otto wird für Lurup ja an Brett 2 spielen...(also keine mögliche Revanche...Beide Teams treffen ja in Bezirksliga B aufeinander...)
Laut „Blankeneser Schachspegel" soll es 2005 wieder eine Schachwoche im Elbe-Einkaufs-Zentrum geben ! Die Planungen laufen für die Woche 21. bis 26.Februar 2005. Wenn dies klappen sollte, ist der Dank aller im Westen Hamburgs lebender Schachspieler an den SV Blankenese gewiss ! (Blankenese unterstützte Herrn Zickelbein (HSK) beim Bemühen, ins EEZ zurückzukehren)

Lurup siegte beim „1.Wedeler Nachbarschaftsturnier" 11.Oktober 2004
Die Schachfreunde Wedel hatten neben dem SV Lurup auch SV Blankenese und den Pinneberger SC eingeladen.
Der SVL stellte wie auch die anderen Vereine 2 Vierer-Mannschaften. Gespielt wurde ein Mannschafts-Blitzturnier (jeder 5 Min)
Lurup I (Erhard – Mihai – Thomas – Martin) gewann überlegen und hatte nach 7 Runden 7 Siege bei 25/28 Brettpunkten erreicht !
Lurup II (Detlev – Michael – Peter – Harald) belegte am Ende mit 5:9 Mannschafts- und 11 Brettpunkten einen guten 6.Platz !
Alle Beteiligten meinten begeistert : „Das könnte man öfter veranstalten !"
Vielen Dank noch mal für die Einladung und das (in der Einladung bereits angekündigte) von Wedel großzügig bereitgestellte Freibier ! Fotos zu dieser Veranstaltung sind auf der Internetseite von Blankenese zu sehen.
Endstand:
1. Lurup I – 14:0 – 25.0
2.Blankenese I – 10:4 – 18.0
3.Pinneberg I – 9:5 – 18.5
4.Pinneberg II – 8:6 – 14.5
5.Wedel I – 7:7 – 13.0
6.Lurup II – 5:9 – 11.5
7.Wedel II – 3:11 – 9.5
8.Blankenese II – 0:14 – 2.0

Clubmeisterschaft 2004:
Die diesjährige Clubmeisterschaft wurde erneut in 2 Leistungsgruppen (jeder gegen jeden je 1 Partie) durchgeführt. Anfang August bis Ende Dezember. An der im Januar 2005 beginnenden Mannschaftsmeisterschaft nehmen wir wieder mit 2 Mannschaften teil. Unsere Erste spielt dann in der Bezirksliga und möchte als Aufsteiger die Klasse halten, die Zweite startet (in ihrem 3.Jahr) erneut in der Kreisklasse und möchte diesmal mehr als Platz 8 erreichen.
Thomas Hacker, Mihai Stefanita und Gerhard Schneider nahmen aus zeitlichen Gründen an der Clubmeisterschaft leider nicht teil.
Franz Schenk musste nach seiner schweren Bein-OP ebenfalls absagen...Neuzugang Liselotte sagte, sie sei noch nicht so weit für die Turnierspiele.
Die weiteren Neuzugänge wurden nach ihrer „geschätzten" Spielstärke (man wird sehen, ob meine Einschätzung richtig war !) der Gruppe I oder II zugeordnet...
Kurzkommentare zu einigen Partien:
„Der „Schweinehund" hat mir `nen Springer geklaut !", sagte Kurt, bevor er gegen Petro nach Einstellen einer Leichtfigur aufgab.
„Das war bisher mein bestes Spiel in der diesjährigen Clubmeisterschaft !", sagte Otto nach seinem Sieg gegen Alexander.
Alex hatte nach Be6 Läufer und Turm „eingesperrt". Mit der Dame allein konnte er Ottos Angriff (mit Dame, Läufer und Springer) auf die Königstellung nicht aufhalten...
Erhard brachte Hans dessen erste Niederlage bei,
Nach Beendigung des Spiels Hans – Otto sagte Hans auf meine an ihn gestellte Frage, wer denn nun eigentlich gewonnen habe ?, leicht schmunzelnd : „der Alte". Anm.: Otto (Jahrgang 1938) ist ggü. Hans (Jahrgang 1927) natürlich noch ein „Küken". Petro´s Partie gegen Peter sah lange ausgeglichen

Fortsetzung auf Seite 13

Einladend: Pflegezentrum „LUPINE"

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der zu pflegende Mensch mit seinen persönlichen Bedürfnissen.
Unsere Einrichtung ist daher menschlich gestaltet: Die Räume sind hell und freundlich, unsere Mitarbeiter sind zuvorkommend und kompetent.
Unsere aktiven Senioren freuen sich über das umfangreiche Freizeitprogramm.
Unsere Tradition in den Hamburger Elbvororten macht das Pflegezentrum „LUPINE" einmalig.

Kurzzeit- und Dauerpflege im Pflegezentrum „LUPINE"

Informationen:
Thorsten Kerth (Einrichtungs-/ Pflegedienstleiter)
Lupinenweg 12 – 22549 Hamburg
thorsten.kerth@asb-hamburg.de
Telefon: (0 40) 8 33 98- 215 – Fax: (0 40) 8 33 98- 217

Helfen ist unsere Aufgabe
ASB
Arbeiter-Samariter-Bund
www.asb-hamburg.de

Wolfgang F. Friederich

Jörn Wolf, Pressechef des HSV:
„Sport ist im Verein am schönsten!“

Liebe Mitglieder und Freude des SV Lurup,

für mich war es eine große Freude, mit Jörn Wolf (28), dem neuen Pressechef des HSV, ein interessantes Interview machen zu dürfen. Zuerst einige Daten aus seinem Leben:

Jörn Wolf erblickte in Husum das Licht der Welt. Seine Eltern sind beide Lehrer. Die ersten drei Jahre seines Lebens verbrachte er auf Helgoland. Der gelernte Journalist machte 1998 ein Volontariat beim „Sportmikrofon“. Dort war er zuständiger Redakteur für die Hamburger Verbandsliga. Es folgten fünf Jahre als Fußballreporter bei der „Hamburger Morgenpost“. Seit dem 01.07.2004 ist Jörn Wolf Pressechef des HSV.

Wolfgang F. Friederich: „Jörn, wie bist du Pressesprecher des HSV geworden?“

Jörn Wolf: „Ich wurde vom Vorstand des HSV gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, die Seiten zu wechseln. Ich habe ein bisschen überlegt und mit dem Vorstand verhandelt. Und dann habe ich ja gesagt“.

Wolfgang F. Friederich: „Ohne Zweifel hat der Sport eine sehr große Bedeutung in unserer Gesellschaft. Warum ist es aus deiner Sicht so wichtig, junge Menschen an den Sport heranzuführen?“

Jörn Wolf: „Am besten erzähle ich es mal anhand meiner eigenen Erfahrung. Ich bin mit Sport groß geworden. Für mich gab es als Kind praktisch nichts anderes als Sport. In Hasloh, wo ich aufgewachsen bin, war ich Mitglied im TuS Hasloh. Dort habe ich nicht nur Fußball gespielt, sondern bin alle Sparten durchlaufen: Badminton, Tischtennis und Karate. Ich habe auch geturnt und Tennis gespielt. Ich habe sozusagen alles mal ausprobiert. Es hat mir einfach keine Freude gemacht, nur so zu Hause vor dem Computer zu sitzen. Ich wollte mich am liebsten immer nur bewegen und mit meinen Freunden zusammen sein. Mir hat es Spaß gemacht, an der frischen Luft zu sein und etwas zu erleben. So habe ich auch schon sehr früh den Umgang mit Menschen gelernt.“

Wolfgang F. Friederich: „Kommst du aus einem sportlichen Elternhaus?“

Jörn Wolf: „Meine Eltern waren keine Leistungssportler. Sie haben Volleyball gespielt, aber auch nur freizeitmäßig. Ich will deshalb auch nicht sagen, dass ich aus einem typischen sportlichen Elternhaus komme.“

Wolfgang F. Friederich: „Wie wichtig ist denn nach deiner Meinung das Sporttreiben für die Charakterbildung eines jungen Menschen?“

Jörn Wolf: „Ich habe es eben ja schon kurz anklingen lassen. Ich glaube, dass der Sport für Kinder und Jugendliche extrem wichtig ist. Ich bin bestimmt kein Moralapostel der Gesellschaft, aber es stört mich, dass heutzutage zu wenig direkt von Mensch zu Mensch kommuniziert wird. Es läuft alles elektronisch ab. Man schickt SMS, Faxe, e-mails und telefoniert mit Handys. Schon die Kinder in der Grundschule laufen mit Handys herum.

Pressechef Jörn Wolf mit Wolfgang F. Friederich, der sich auf dem Platz wohlfühlt, wo sonst nur der Trainer sitzen darf. Hier finden nach jedem Spiel die Pressekonferenzen statt.

Das kann ich nicht nachvollziehen. Früher hat man sich sogar auf dem Schulhof getroffen und gemeinsam etwas unternommen und natürlich auch Fußball gespielt. Für mich zählt also nicht nur der Vereinssport. Wir saßen sehr oft auf dem Spielplatz und haben Verstecken gespielt, haben auf der Straße Fußball gespielt, weil dort kaum ein Verkehrsaufkommen war. Wir sind mit dem Rad herumgefahren oder sind in den Wald gegangen und haben Staudämme und Hütten gebaut. Das alles gehört für mich in gewissem Sinne auch zu den sportlichen Aktivitäten von Kindern. So wird ja oft das Interesse am Sport in jungen Jahren geweckt.

Damals bin ich durch diese Aktivitäten mit meinen Freunden sehr eng zusammengerückt. Wir haben sehr viel miteinander geredet, und haben uns etwas ausgedacht. Wir waren kreativer und haben Dinge entwickelt, sowohl im Sportverein , als auch bei den eben genannten Sachen. Das hat mich als Mensch mitgeprägt, und es hat mich auch vorangebracht. Das kann ich nur jedem Kind empfehlen. Man sagt ja nicht umsonst: „Sport ist im Verein am schönsten“.

Durch den Sport kann man ganz einfach auf Menschen zugehen. Beim Sport kommt man in Körperkontakt, man redet viel miteinander, man diskutiert, man streitet sich und lernt, wie man sich wieder verträgt. Das alles können Kinder nicht erleben, wenn sie den ganzen Nachmittag nur zu Hause herumhocken“.

Wolfgang F. Friederich: „Spielst du heute noch Fußball?“

Jörn Wolf: „Dafür bleibt nur recht wenig Zeit. Ich gehöre noch zum Kader der ersten Ligamannschaft des 1. SV Rugenbergen, die in der Verbandsliga gerade gegen den Abstieg kämpft, aber ich bin natürlich meistens sonntags im Dienst und kann deswegen auch ganz selten spielen. Ich bin aber einigermaßen regelmäßig beim Training, wenn es die Zeit erlaubt“.

Wolfgang F. Friederich: „Und auf welcher Position spielst du?“

Jörn Wolf: „Ich bin eigentlich so eine Allzweckwaffe im Angriff. Ich kann vorne spielen, in der Spitze, kann aber auch über die rechte Seite ein bisschen Druck machen“.

Wolfgang F. Friederich: „Das ist ja sicherlich gut, wenn man als Pressesprecher auch solche Fähigkeiten besitzt“.

Jörn Wolf: „ „Es schadet sicherlich nicht, wenn man etwas von der Sportart versteht, für die ich hier beim HSV spreche. Ich habe ja auch viel Kontakt mit den Spielern, mit dem Trainer und mit dem Sportchef. Wenn die das Gefühl hätten, ich sei ein Ahnungsloser und würde vom Fußball überhaupt nichts verstehen oder könnte selbst keinen Ball aus fünf Metern Entfernung stoppen, dann würden die mich wahrscheinlich auslachen. Wenn ich dann im Training mal mitmachen darf oder wenn ich es beim Kreisspiel denn mal schaffe, den Ball zum nächsten Mann zu bringen, dann ist es natürlich leichter, den Umgang mit den Leuten zu pflegen“.

Wolfgang F. Friederich: „Lernt man durch den Sport auch besser mit privaten oder beruflichen Niederlagen umzugehen?“

Jörn Wolf: „Ja, viele haben Probleme damit. Ich habe gelernt, nicht nur über Probleme zu lamentieren, sondern sie zu lösen. Es kann doch nicht angehen, dass das stundenlange Diskutieren über Probleme wichtiger erscheint, als nach einer guten Lösung des Problems zu suchen. Kurz gesagt: Für mich gehören Niederlagen auch zum Leben. Als ich klein war und beim Tennis oder einem Fußballspiel verloren habe, bin ich so wütend geworden, dass ich meine Schläger zertrümmert habe. Irgendwann habe ich dann aber schnell gelernt, auch die Leistungen des Gegners zu akzeptieren. Ich habe mir dann gesagt: „Du hast alles gegeben, aber dein Gegner war besser.“

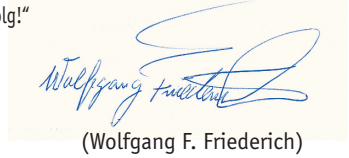
Wolfgang F. Friederich: ... und nach einem Sieg soll man ja auch nicht überheblich werden.“

Jörn Wolf: „Das Thema bringt mich auf so manche Berichterstattung über den HSV. Es stört mich manchmal, dass im Falle eines Sieges alles nur positiv dargestellt wird, alles ist gut. Die Leute verfallen in totale Euphorie. Und wenn man ein Spiel verliert, dann ist alles schlecht. Es fehlt in der Berichterstattung teilweise das gesunde Mittelmaß. Ich muss allerdings dazu sagen, dass ich das auch erst so sehe, seit ich für den Verein arbeite“.

Wolfgang F. Friederich: „Wie möchtest du den HSV in der Öffentlichkeit noch besser darstellen?“

Jörn Wolf: „Durch das gute Funktionieren meiner Abteilung, will ich dazu beitragen, dass der HSV im gesamten Erscheinungsbild besser dasteht. Darüber hinaus möchte ich, dass viele Abteilungen gut funktionieren. Für mich ist es oberste Priorität, dass alle am Ende des Tages zufrieden sind – auch der Reporter, der sich von mir gut betreut fühlt, weil er mit ausreichenden Informationen versorgt wird. Und noch etwas ist sehr wichtig: Bevor ich ein Ereignis als Pressemitteilung oder per Telefon herausgebe, habe ich vorher mit vielen Leuten gesprochen, die wichtig sind. Nur so kommen wir zu einer einheitlichen Sprachregelung“.

Wolfgang F. Friederich: „Herzlichen Dank für dieses Gespräch. Ich wünsche dir und dem HSV viel Erfolg!“



(Wolfgang F. Friederich)

Ehrlich – kein gemeines Kleingedrucktes

Hamburgs größtes Wohnungsunternehmen bietet das gewisse **Mehr an Service**: zum Beispiel **kostenlose Wohnungsvermittlung**, ein **umfangreiches Wohnungsangebot, umfassende Beratung, faire Preise** und **sichere Mietverträge**. Ob für den Single oder die Familie – wir haben genau die richtige Wohnung in Osdorf und Lurup für Sie. Das Team der SAGA-Geschäftstelle Osdorf freut sich auf Ihren Anruf

SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg
Geschäftsstelle Osdorf · Bornheide 10 · 22549 Hamburg
Herr Hasemann, Telefon (0 40) 3 80 10-25 10
Frau Halbaum, Telefon (0 40) 3 80 10-25 20
Herr Wegert, Telefon (0 40) 3 80 10-25 30

SAGA

aus. Als Peter im 50.Zug Remis anbot, wollte Petro noch etwas weiterspielen. Peter machte dann doch noch den entscheidenden Fehler gegen den „unerbittlichen" Petro.
Detlev hatte gegen Otto und gegen Peter jeweils Weiß und gewann beide Partien ! Seine Gegner hatten bereits in der Eröffnung Fehler gemacht. Als Detlev die Woche darauf gegen Erhard spielen sollte, bat Detlev um Aufschub : „zu früh, lieber nächstes Mal !"
Hans verlor gegen Martin! Nach der Analyse der aufgegebenen Partie resümierte Hans : „Ich hätte trotz des verlorenen Springers ja doch noch gewinnen können !"
Ich (Schorsch) war im Spiel gegen Dirk in Gedanken wohl schon beim möglichen eigenen Turnier und verspielte in der Eröffnung eine Leichtfigur nach der anderen...
Wolfgang und Sami gewannen klar gegen Horst und Stanislav...Hans wahrte seine Chancen und siegte klar gegen den sich bis zum Schluss wehrenden Michael.
Im Spiel Otto gegen Erhard konnte eine Vorentscheidung fallen ! Otto mit den weißen Steinen stand von Anfang an schlechter. Erhard hatte am Ende einen Springer mehr und gewann.
Hans verspielte seine letzte Chance auf den Clubmeistertitel und verlor gegen Titelfavorit Petro. Martin unterschätzte Klaus wohl, versuchte mit den weißen Steinen einen riskanten Damenausflug, der in die Hose ging! Beide müssen ja noch gegen Petro antreten...
Theoretische Chancen auf den Clubmeistertitel hat neben Hauptaspirant Petro und dem in Lauerstellung liegenden Titelverteidiger Erhard jetzt wohl nur noch Detlev!
In Gruppe II belegte Wolfgang verdientermaßen Platz 1. Er blieb dort als Einziger ohne Niederlage !

Mannschaftsaufstellung für HMM2005 + Termine

Lurup I	**DWZ**	
Brett 1	Kolesnykov, Petro	-ohne-
Brett 2	Starck, Erhard	1872
Brett 3	Cassens, Erhard Otto	1811
Brett 4	Stefanita, Mihai 1876	Brett 5
Hacker, Thomas		1996
Brett 6	Fischer, Gerd-Peter	1701
Brett 7	Michelis, Martin 1567	Brett 8
Voigt, Detlev	-ohne-	**Lurup II**

Brett 1	Tengeler, Hans	1602
Brett 2	Herzog, Kurt	1540
Brett 3	Haack, Michael	1555
Brett 4	Blockus, Harald	-ohne-
Brett 5	Kallabis, Klaus	1450
Brett 6	Pawel, Georg	1425
Brett 7	Yapici, Sami	1387
Brett 8	Busche, Horst	1251

Ersatzspieler:

Gross, Alexander	1583	Zinke, Dirk	1447
Perrey, Wolfgang	1322	Schneider, Gerhard	1302
Seifert, Stanislav	1070	Neulen, Andreas	-ohne-

Termine HMM2005:

Bezirksliga B:

Runde 1	Di., 4.Jan	Lurup I - Blankenese I
Runde 2	Do., 27.Jan	Union III - Lurup I
Runde 3	Di.,8.Feb	Lurup I - Königspringer VI
Runde 4	Di., 15.Feb	Lurup I - Altonaer SK I
Runde 5	Fr., 11.März	HSK XII - Lurup I
Runde 6	Di., 29.März	Lurup I - Wilhelmsburg I
Runde 7	Do., 21.April	Diagonale I - Lurup I
Runde 8	Di., 24.Mai	Lurup I - HSK XI
Runde 9	Mo., 6.Juni	Wedel II - Lurup I

Kreisklasse B:

Runde 1	Di., 11.Jan	Lurup II - HSK XXI
Runde 2	Do., 20.Jan	Pinneberg V - Lurup II
Runde 3	Di., 1.Feb	Lurup II - HSG-BUE III
Runde 4	Fr., 25.Feb	Lurup II - SKJE VI
Runde 5	Di., 1.März	Bergstedt II - Lurup II
Runde 6	Di., 5.April	Lurup II - FC St.Pauli VI
Runde 7	Fr., 29.April	Schachelschweine III - Lurup II

Geburtstage unserer Mitglieder im 4.Quartal 2004:
17.Okt. Andreas Neulen (32), 26.Okt. Marlon Galinski (12), 31.Okt. Erhard Starck (67), 3.Nov. Michael Haack (37), 12.Nov. Petro Kolesnykov (56), 15.Nov. Raimundo Manuel Henriques (74) (noch Gastspieler), 21.Nov. Marcel Adamiu (13), 2.Dez. Nino Wagner (13), 9.Dez. Alexander Gross (24), 12.Dez. Gerd-Peter Fischer (65), 15.Dez. Wolfgang Perrey (72), 17.Dez. Klaus Kallabis (64) und Pascal Hirning (12),

Genesungswünsche an Opa Franz Schenk (77): Alles Gute für Deine baldige Genesung ! Auf dass wir Dich bald an unseren Schachtischen wieder sehen !

i.S. geplantes Turnier :
Das von mir für dieses Jahr eigentlich angedachte offene SVL-Schnellschach-Turnier habe ich leider nicht „auf die Beine stellen" können ! Hierzu fehlte mir vielleicht noch das nötige „know how"...da ist doch eine Menge zu beachten... versuche, bei den Turnieren der Nachbarvereine mal reinzuschauen...
Am 11.Oktober in Wedel hatte ich ja kurz die Gelegenheit dazu ! Musste leider nach der 2.Runde des Turniers zum Nachtdienst...
Habe mir zum Üben erstmal die Demo der Schachsoftware „Swiss-Chess" besorgt. Das Programm kostet 135,-!

Pressewart Georg Pawel

Ambulante Herzsportgruppe

HERZILEINS DES SVL ZUM WEIHNACHTSMARKT NACH BREMEN

Am 4. Dezember machten sich 34 Mitglieder der Herzsportgruppe auf den Weg nach Bremen. Um 9.13 gings los mit dem METRONOM. Nach neunzig Minuten erholsamer Bahnfahrt gings in Bremen Richtung Altstadt. Dank der guten Vorbereitung und Führung von Jürgen Benning, wurde uns allen ein guter Einblick in Historie und Entwicklung der alten Freien und Hansestadt Bremen mit ihrer über tausendjährigen Geschichte gegeben. Neben alten Patrizierhäusern, typischen Bürger- und Handwerkergassen und dem Glanz der alten Hansestadt wurde allen Reiseteilnehmern die Tradition dieser alten Handelsstadt bewusst. Nach neunzig minütiger Stadtführung gings nun über den Weihnachtsmarkt mit ihren Buden und den Menschenmassen. Menschen aus allen Herrenländern, buntes Sprachgemisch, Duft nach Mandeln, Bratapfel, Glühwein und gegrillten Haxen regte so manchen von uns zum Verbleib und für einen Imbiss an. Gegen 14.00 Uhr fanden sich alle Teilnehmer zum gemeinsamen Mittagessen im Ratskeller ein. Altes Gewölbe, Kerzenlicht, rustikale Tische und Stühle, ein tolles Ambiente für alle Teilnehmer. Das die Küche gut war bewiesen die leeren Teller und die zufriedenen Mienen Aller. Gegen 15.30 schlich sich bei vielen eine gewisse Müdigkeit ein. Und so wurde beschlossen den Rückweg nach Hamburg mit dem METRONOM um 16.23 von Bremen zu nehmen. Dass Uwe wie immer seine Flasche mit selbstgebrautem Likör kreisen ließ, sei nur am Rande erwähnt. Ein toller Tag für alle TeiInehmer. Viel Spaß, gute Gespräche, eine vorweihnachtliche Atmosphäne. Was will man mehr. Ein toller Tag, danke Jürgen. Noch ein kleiner Hinweis, der Norden hat viele schöne Weihnachtsmärkte, und die Herzileins haben hoffentlich noch viele Jahre gemeinsam in dieser Sparte. In diesem Sinne wünscht Spartenvorstand und Spartenobmänner allen Mitgliedern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch.

Horst Jötten, Pressewart

In der Bremer Altstadt

Weihnachtsmarkt

Noch sind die Teller leer

Ehrungen

EHRUNG AUF DER VERWALTUNGSAUSSCHUSSSITZUNG AM 6. DEZEMBER IM SVL-CLUBHEIM.

Vor über sechzig Mitgliedern und Gästen des Verwaltungs-Ausschuss des SVL nahmen Reimund Pollei und Dieter Pampel die Ehrungen für das Jahr 2004 vor. Hermine Carstens, aktives Mitglied der Gymnastikabteilung, wurde unter großem Beifall der Anwesenden besonders geehrt. Immerhin ist die Dame 92 Jahre alt. Sport hält jung und aktiv.

Sport hält fit

Für ihre sportlichen Leistungen im Jahr 2004 wurden folgende Mannschaften und Einzelsportler in diesem Jahr geehrt.

- **Die 3.te Herrenmannschaft Tischtennis**
- **M60 Mannschaft der Tennisabteilung**
- **Jana Schroth aus der Budoabteilung**
- **Willi Mühlberg, Brunhilde, Gabriele und Rolf Rahmlow von den Bahnengolfern**
- **Die Damen aus der W50 und W60 Mannschaft für ihre großartigen Ergebnisse auf der DAMM**
- **Gudrun Mellmann für ihre Leistungen bei der Europa- und Norddeutschen Meisterschaft**
- **Birgit Barth und Bernhard Wedel für ihre Betreuungs- und Organisationsleistung**
- **Martina Steineckert für ihre Leistungen im Jahr 2004 und ihr Vater**
- **Willi Steineckern für seine 45. Teilnahme für die Leistungserbringung für das Sportabzeichen.**

Ein Dankeschön den Helferinnen

Dieter Pampel als Ehrenratsvorsitzender des SVL zeichnete nach der Sportlerehrung folgende Mitglieder mit der silbernen Ehrennadel aus: Dorit Breuel, Giesela Hermdorf, Armin Dahncke, Bernhard Huth und Rosmarie Pollei.

Die Ehrennadel in Gold erhielten Waltraut Oldag und Andrea Rothenstein.
Allen Geehrten herzlichen Glückwunsch verbunden mit dem Wunsch euch alle noch lange als Vereinsmitglieder begrüssen zu können.

SVL-Pressewart

Volles Haus im SVL-Clubheim

Arbeitsrecht
Immobilienrecht
Wohneigentumsrecht

Elbgaustr. 126
(Elbgaupassage)
D-22547 Hamburg

Tel. (040) 84 00 99 - 0
Fax (040) 84 00 99 - 88

www.krueger-friers.de

KRÜGER
Rechtsanwälte in Hamburg

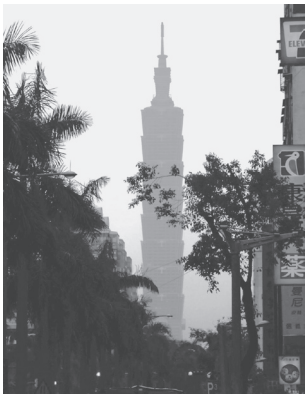
Bahnengolf

Internationale Asiatische Meisterschaften in Taipeh (Taiwan)

Am 07.10.04 klingelte abends das Telefon und der Vizepräsident des DMV fragte mich, ob ich Zeit und Lust hätte, am 25.10.04 mit nach Taipeh zu den Internationalen Asiatischen Meisterschaften zu fliegen. Der asiatische Verband hatte anlässlich dieser Meisterschaften eine Einladung an alle europäischen Verbände ausgesprochen. Ich wusste nicht was ich sagen sollte. An den Meisterschaften teilnehmen, das wollte ich natürlich gerne, aber Taiwan, wo liegt das eigentlich genau? Ist das ein sicheres Land? Was erwartet einen dort? Was für Impfungen braucht man? Fragen über Fragen. Aber zunächst musste ich natürlich erst einmal die Frage mit dem Urlaub klären. Gleich am nächsten Morgen nahm ich die Sache

in Angriff. Urlaub - genehmigt, auswärtiges Amt – keine Bedenken, Tropeninstitut Hamburg – außer Hepatitis A keine besonderen Impfungen (es geht nichts übers Internet); also sagte ich – Gott sei dank - zu.
Und so ging es am 25.10.04 morgens um 5.07 Uhr ab Ham-

burg-Altona mit dem ICE nach Frankfurt. Dort traf ich mich mit meinen Mitreisenden. Der Flieger der China Airlines startete um 11.20 Uhr und kamen nach einem 13,5-stündigen Non-Stop-Flug Dienstagmorgen um 7.00 Uhr in Taipeh, der Hauptstadt Taiwans, an. Es war schön warm, aber es regnete. Unsere



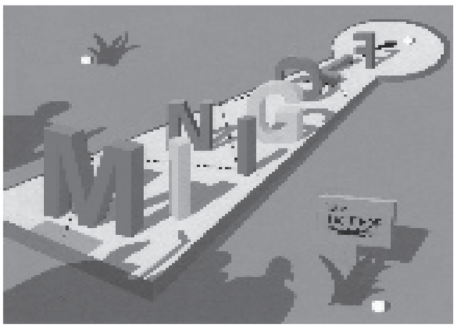
Gastgeber, die uns bereits sehnsüchtig erwarteten, erzählten uns, dass dies die Nachwehen des Taifuns seien, der am vergangenen Tag über Taiwan gewütet hatte. Die folgenden Tage sollten jedoch besser werden.
Bereits auf der knapp einstündigen Fahrt zum Hotel im Zentrum von Taipeh bekamen wir die ersten Eindrücke von der Stadt, in der immerhin fast 2,7 Millionen Einwohner leben. Und alle, so schien es, waren an dem Morgen mit dem Auto unterwegs.
Nachdem wir im Hotel unsere Koffer ausgepackt hatten,

wollten wir eigentlich zum Training. Doch die Anlagen waren bei dem Taifun vom dem Fluss an dem sie liegen überflutet und völlig verschlammt worden, so dass wir davon Abstand nehmen mussten. Wir nutzten die Gelegenheit für eine ausführliche Stadtbesichtigung. Das höchste Gebäude der Welt, den 101-Tower, wollten wir auf jeden Fall sehen. Mit der Metro in die City, zu Fuß durch die Stadt und mit Bus und Metro zurück. Wir gewannen faszinierende Eindrücke! Abends trafen wir die anderen Teilnehmer, die sich mit unseren Gastgebern zu einer Führung über einen Night Market verabredet hatten, am Fuße des 101-Towers. Wir schlossen uns an und erlebten einen tollen Abend.

Am Mittwoch begann die Wettkampfvorbereitung und von Freitag bis Sonntag wurden die Wettkämpfe ausgetragen. Unsere Gastgeber hatten alles perfekt organisiert. Morgens wurden wir mit dem Bus zu den Plätzen gefahren, abends gegen 17.00 Uhr, wenn es dunkel wurde, wieder abgeholt. Tagsüber wurden wir mit Getränken und Mittags auf Wunsch mit etwas zu Essen versorgt. Abends hatten wir Zeit die Stadt zu erkunden, wir gingen Essen und / oder nutzten ein Angebot unserer Gastgeber uns ihre Stadt zu zeigen. Soviel Gastfreundschaft habe ich wirklich noch nie erlebt!

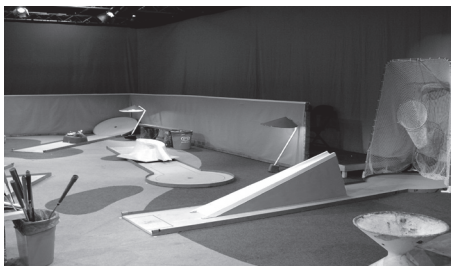
Auch sportlich war die Reise ein voller Erfolg. Bei fast idealem Minigolfwetter – trocken, sonnig, nur etwas windig - konnte ich den Wettkampf um die internationalen Asiatische Meisterschaft vor meiner deutschen Mitstreiterin Jessica Werkmann zu meinen Gunsten entscheiden, und auch bei den Herren hatten die beiden deutschen Teilnehmer, Danny Hess und Achim Braungart-Zink die Nase vorn!
Leider endete diese schöne Woche viel zu schnell! Bereits am Sonntag war für uns der Rückflug gebucht. Von der Abschlussfeier ging es bereits um 21.00 Uhr zum Flughafen, von wo um 23.20 Uhr unser Flug nach Hause startete. Schade, denn für den Montag hatten die Veranstalter noch für alle Teilnehmer einen neunstündigen Ausflug organisiert! Am Montag, den 01.11.2004 landeten wir dann morgens um 7.00 Uhr, etwas müde aber mit tollen Erinnerungen an ein sehr gastfreundliches Land wieder in Frankfurt. Es war schön dabei zu sein!

Gaby Rahmlow



MINIGOLF ALS (ist) THEATER

Als ich aus dem Urlaub kam, fand ich auf unserem Platz mehrere dieser Postkarten.
Die Grafik auf der Vorderseite machte mich irgendwie neugierig. Auf der Rückseite las ich dann, dass es sich um ein Theaterstück handelt. Minigolf im Theater? Und wo kommen die Karten her? Unser Platzwart klärte mich dann auf: Wir haben dem „Lichthof" einige Schläger geliehen und wurden dafür zur Generalprobe eingeladen.
Ich gehe zwar nicht oft ins Theater, aber das hatte ich noch nicht gesehen. Die Bühne in der Mitte, 7 Eternitbahnen à miniatur mit Hindernissen wie Schleife, Netz, Salto, Pyramiden, Brücke, Schrägkreis und Blitz aufgebaut. Rundherum haben 78 Zuschauer Platz.
Das Stück: Ein ganz harmonischer Sonntagnachmittag auf einem Minigolfplatz !
Zum Beginn wurde ins Dunkel gerufen: Minigolf ist wie ein Überraschungsei: Spannung, Spiel, Spaß und Kniffeln; an-



sonsten kinderleicht. Dann wurde es hell, und auf dem Platz tummelten sich abwechselnd diverse Spieler. Eine herrliche Auswahl: ehrgeizige Spieler und völlig desinteressierte Spieler, das quengelnde Einzelkind Sören, das lieber genau das Eis wollte, welches ausverkauft war (und es war sowieso fast alles ausverkauft) mit seinen Eltern, eine Familie feierte den 60. Geburtstag der M. mit dem ehrgeizigen P., Muschi und dem streitsüchtigen Sohn, und natürlich kam auch torkelnd der Alki, der schon vom Eingang her zur Bude - in der die resolute Minibar Verkäuferin Gerda (Gabi Pape) mit ihrem Mann Gerd, dem Platzwart (Gerd Pape) regierte - nach einem Bier schrie. Alles war sehr chaotisch und doch sehr lieb.
Zwischendurch gab es mal einen Song oder einen Tanz, an

dem über 20 Personen beteiligt waren. Zum Schluss dann der Schlachtruf: Unser Spiel, es führt in die Meisterschaft hinein, wir sind stolz Minigolfer zu sein.

Nun interessierte es mich schon, wie man auf die Idee kommt, über Minigolf ein Theaterstück zu schreiben. Ich verabredete mich mit dem künstlerischen Leiter Marcel Weinand.
Er war im Urlaub einmal mir einem 6jähren Jungen, der hoffentlich nicht das Vorbild für das Einzelkind Sören aus dem Stück war, zum Minigolfspielen, dort hat er dann einige Eindrücke bekommen und fand das sehr spannend. Von der Gruppe Lichthof wurde daraufhin eine Autorenausschreibung gemacht, Stücke zu schreiben über Minigolf von je 20 Minuten. Von den 32 eingegangenen Produktionen wurden 5 ausgesucht und eben zu diesem Stück zusammengefügt. Es wurden Darsteller ausgesucht, wie beispielsweise der Insider Christian Bruhn - mehrfach Hamburger Minigolfmeister - sowie Schauspieler aus der Lichthofgruppe.
Alles im allem ein sehr modernes und lautes Stück, welches aus der Sicht eines Minigolfers doch sehr lustig ist.

Usch Reichardt

Allen Mitgliedern
und deren Angehörigen ein
friedliches,besinnliches,
und frohes
Weihnachtsfest
und für das neue Jahr
Glück, Gesundheit und Erfolg

Bahnengolfsparte im SVL

SVL-Report

Elbgau-Passagen Einkaufszentrum
Gemütlich einkaufen in den
Elbgau-Passagen
Im Herzen von Lurup
EKZ ELBGAU-PASSAGEN
P Kostenlose Parkplätze P
...über 35 Fachgeschäfte für den täglichen Bedarf und noch mehr...

Die Verbandsligamannschaft des SV Lurup für die Saison 2004/2005:
Obere Reihe: Masseur Ronald Wennrich, Matthias Lauschat, Darijo Vatrov, Mirco Markanović, Jens Suaidy, Björn Henricy, Eugen Helmel,
Mittlere Reihe: Ligabeauftragter Friedrich Müller (verdeckt), Trainer Oliver Dittberner, Nils Niedermeyer, Oliver Heruth, Philipp Lojewski, Marco Esbruch, Kai Windscheid, Andre Trilk, Trainer Andree Fincke,
Untere Reihe: Wolfgang F. Friederich (EKZ Elbgau-Passagen), Dennis Weber, Marcello Crispi, Marco Koch, Roberto Sciorilli, Klaus Hencke, Manuel Kaladic, Sven Blunck.

Verbandsliga-Heimspiele in der Flurstraße

30. 01. 05	14.00 Uhr	- Rugenbergen
13. 02. 05	14.00 Uhr	- Niendorf
27. 02. 05	15.00 Uhr	- SV Eidelstedt
13. 03. 05	15.00 Uhr	- ETV
03. 04. 05	15.00 Uhr	- VfL Pinneberg
24. 04. 05	15.00 Uhr	- Barsbüttel
08. 05. 05	15.00 Uhr	- Wedel
29. 05. 05	15.00 Uhr	- VfL 93

- Änderungen vorbehalten -

Verbandsliga Hamburg - Tabellenstand 03.12.04

1. Sasel	35 Punkte	15 Spiele
2. SV Lurup	32 Punkte	14 Spiele
3. Paloma	30 Punkte	14 Spiele

Wir wünschen unserer Mannschaft viel Glück für die Rückrunde und erhoffen den Aufstieg bei guten und fairen Spielen.

SVL - Vorstand

Horst Jötten - Pressewart